

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG	15
TEIL 1 – VERGLEICHBARKEIT DER ZIVILRECHTLICHEN GRUNDSÄTZE DER VORTEILSAUSGLEICHUNG MIT DEN GRUNDSÄTZEN DES INSOLVENZANFECHTUNGSRECHTS	19
I. Grundlagen.....	19
1. Grundsätze der Vorteilsausgleichung im Schadensrecht	19
1.1. Vorteilsbegriff.....	20
1.2. Anwendung der Vorteilsausgleichung.....	21
1.3. Zeitpunkt der Vorteilsausgleichung	21
2. Grundsätze der Insolvenzanfechtung.....	22
2.1. Allgemeine Grundsätze.....	22
2.2. Bereicherungsverbot bei der Insolvenzanfechtung	25
II. Fazit	26
TEIL 2 – BERÜCKSICHTIGUNG VON VORTEILEN IM RAHMEN DER BESTIMMUNG DES TATBESTANDSMERKMALES DER GLÄUBIGERBENACHTEILIGUNG I.S.D. § 129 InsO	29
I. Tatbestand des § 129 Abs. 1 InsO	30
1. Anzufechtende Rechtshandlung	30
1.1. Begriff der Rechtshandlung im Sinne von § 129 InsO	30
1.2. Abkehr von Abstraktionsprinzip.....	31
1.3. Ausübung der Rechtshandlung.....	33
2. Objektive Gläubigerbenachteiligung	33
2.1. Begriff der Gläubigerbenachteiligung	34
2.2. Ursächlicher Zusammenhang zwischen Rechtshandlung und Gläubigerbenachteiligung	35
2.3. Gebot der Einzelfallbetrachtung	36
2.4. Bestimmung der Gläubigerbenachteiligung.....	36
2.5. Abgrenzung unmittelbare- und mittelbare Gläubigerbenachteiligung.....	39
2.5.1. Unmittelbare Gläubigerbenachteiligung.....	39
2.5.2. Mittelbare Gläubigerbenachteiligung.....	41
3. Zwischenfazit	42
4. Grundsätze der Berücksichtigung von Vorteilen bei der Bestimmung der Gläubigerbenachteiligung.....	43

II. Versagung der Vorteilsausgleichung im Insolvenzanfechtungsrecht.....	44
1. RG, Urteil vom 01.10.1920 - RGZ 100, 88	45
2. BGH, Urteil vom 25.09.1952 – IV ZR 13/52	45
3. BGH, Urteil vom 13.03.2003 - IX ZR 64/02.....	47
3.1. Exkurs - Anfechtung von Rechtshandlungen des vorläufigen Insolvenzverwalters	48
3.2. Entscheidungsgründe des BGH	49
3.2.1. Bezugnahme auf BGH, Urteil vom 24.11.1959 – VIII ZR 220/57.....	50
3.2.2. Erweiterung der bisherigen Rechtsprechung	51
3.2.3. Gefahr der Aushöhlung des Grundsatzes der Gläubigergleichbehandlung als Argumentationsgrundlage.....	52
3.3. Rechtliche Einordnung	53
3.4. Stellungnahme	54
3.5. Vereinbarkeit mit dem Begriff der wirtschaftlichen Betrachtungsweise	56
4. BGH, Urteil vom 09.07.2009 - IX ZR 86/08.....	57
5. Ergebnis	58
TEIL 3 - ANRECHNUNG VON VORTEILEN IM RAHMEN DER INDIVIDUELLEN ANFECHTUNGSTATBESTÄNDE	61
I. Anrechnung von Vorteilen bei der Deckungsanfechtung gemäß den §§ 130, 131 InsO	61
1. Anfechtung kongruenter Deckungshandlungen gemäß § 130 Abs. 1 InsO	61
1.1. Anfechtung gemäß § 130 Abs. 1 Nr. 1 InsO	62
1.2. Anfechtung gemäß § 130 Abs. 1 Nr. 2 InsO.....	63
2. Anfechtung inkongruenter Deckungshandlungen gemäß § 131 Abs. 1 InsO	63
2.1. Anfechtung gemäß § 131 Abs. 1 Nr. 1 InsO	63
2.2. Anfechtung gemäß § 131 Abs. 1 Nr. 2 InsO	64
2.3. Anfechtung gemäß § 131 Abs. 1 Nr. 3 InsO	64
2.4. Vermutung der Kenntnis des Gläubigers.....	64
3. Normzweck der Deckungsanfechtungstatbestände.....	65
4. Unbeachtlichkeit der Vorleistung für die Frage der Anfechtbarkeit im Rahmen der §§ 130, 131 InsO	65

4.1. Mindermeinung im Schrifttum	65
4.2. Stellungnahme	66
5. Keine partielle Anrechnung von Vorteilen.....	67
5.1. Kritik des Schrifttums	69
5.2. Stellungnahme	70
6. Fazit	71
II. Anrechnung von Vorteilen bei der Anfechtung unmittelbar nachteiliger Rechtshandlungen gemäß § 132 Abs. 1 InsO	73
1. Anwendungsbereich des § 132 Abs. 1 InsO.....	74
2. Historische Entwicklung des Tatbestands der Anfechtung wegen unmittelbar benachteiligender Rechtsgeschäfte	75
3. Konkurrenzverhältnis zu den §§ 130, 131 InsO.....	76
4. Berücksichtigung der Gegenleistung.....	77
4.1. Gleichwertige Gegenleistung.....	77
4.2. Keine bzw. keine gleichwertige Gegenleistung.....	78
4.3. BGH, Urteil vom 11.06.1980 - VIII ZR 62/7.....	78
III. Anrechnung von Vorteilen bei der Anfechtung von unentgeltlichen Leistungen gemäß § 134 Abs. 1 InsO.....	80
1. Anwendungsbereich des § 134 InsO.....	80
2. Leistung des Schuldners	81
3. Unentgeltlichkeit der Leistung.....	82
3.1. Bestimmung des Tatbestandsmerkmals der Unentgeltlichkeit.....	82
3.1.1. Objektive Voraussetzungen	83
3.1.2. Subjektive Voraussetzungen.....	84
3.2. Teilweise Unentgeltlichkeit des Rechtsgeschäfts.....	86
4. Berücksichtigung der Gegenleistung im Rahmen des § 134 InsO...	87
4.1. Berücksichtigung der Gegenleistung bei dem Tatbestandsmerkmal der Unentgeltlichkeit	88
4.2. (Ausnahme-) Entscheidung des BGH, Urteil vom 15.09.2016 – IX ZR 250/15	89
IV. Die Anrechnung von Vorteilen im Rahmen des § 144 InsO.....	92
1. Anrechnung von Vorteilen im Rahmen des § 144 Abs. 1 InsO ...	92
2. Anrechnung von Vorteilen im Rahmen des § 144 Abs. 2 InsO ...	93
2.1. Qualifizierung des Rückgewähranspruches	93

2.2. Anfechtung von Verpflichtungs- und Erfüllungsgeschäft	94
2.2.1. Wahlrecht des Insolvenzverwalters	95
2.2.2. Rechtliche Einordnung.....	96
2.2.3. Meinungsstand in der Literatur.....	97
2.2.4. Stellungnahme.....	98
2.3. Voraussetzungen des Anspruches auf Rückgewähr gemäß § 144 Abs. 2 S. 1 InsO.....	100
2.3.1. Unterscheidbarkeit der Gegenleistung in der Insolvenzmasse	100
2.3.2. Bereicherung der Masse um den Wert der Gegenleistung.....	101
2.3.3. Saldierung der Ansprüche im Rahmen des § 144 Abs. 2 S.1 InsO	101
2.4. Insolvenzforderung gemäß § 144 Abs. 2 S. 2 InsO	102
2.4.1. Entstehung des Rückgewähranspruches.....	103
2.4.2. Meinungstand in der Literatur	104
2.4.3. Diskussion und Stellungnahme.....	105
2.5. Unbeachtlichkeit der Vorleistung für die Vorteilsanrechnung im Rahmen des § 144 Abs. 2 InsO.....	108
2.5.1. Meinungstand im Schrifttum	108
2.5.2. Rechtliche Einordnung und Stellungnahme	109
3. Ergebnis	110
V. Anrechnung von Vorteilen im Rahmen des Bargeschäftstatbestandes gemäß § 142 InsO.....	111
1. Normzweck	111
2. Verhältnis des Bargeschäftstatbestands zu § 129 InsO.....	112
3. Verhältnis des Bargeschäftstatbestands zu § 132 InsO.....	113
4. Voraussetzungen der Anrechenbarkeit der Gegenleistung anhand der Tatbestandsmerkmale des § 142 Abs. 1 InsO.....	116
4.1. Art der Verknüpfung von Leistung und Gegenleistung.....	116
4.2. Unmittelbarer zeitlicher Zusammenhang zwischen Leistung und Gegenleistung	118
4.3. Unbeachtlichkeit der Vorleistung für die Vorteilsanrechnung im Rahmen des § 142 Abs. 1 InsO	120
4.3.1. Meinungstand in Rechtsprechung und h.L.....	121
4.3.2. Kritik des Schrifttums.....	122

4.3.3. Stellungnahme.....	124
4.4. Wertäquivalenz von Leistung und Gegenleistung	127
4.4.1. Unerheblichkeit der Gleichwertigkeit der ausgetauschten Leistungen zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung	127
4.4.2. Keine partielle Anrechnung von Vorteilen im Rahmen des Bargeschäftstatbestands.....	128
5. Ergebnis	128
VI. Anrechnung von Vorteilen im Rahmen der Vorsatzanfechtung gemäß § 133 Abs. 1 InsO.....	130
1. Wesentliche Änderungen des Anfechtungstatbestandes durch die Gesetzesreform	130
2. Tatbestandsvoraussetzungen des § 133 Abs. 1 InsO	131
3. Beschränkung des Anwendungsbereichs der Vorsatzanfechtung...	133
3.1. Kritik des Schrifttums an der „extensiven Auslegung“ des Tatbestands der Vorsatzanfechtung.....	133
3.2. Lösungsvorschläge in der Literatur	134
4. Stellungnahme und Fazit.....	135
TEIL 4 - ANRECHNUNG VON VORTEILEN BEI DER ANFECHTUNG VON WIEDERKEHRENDEN LEISTUNGEN	137
I. Berücksichtigung der Gegenleistung bei der Anfechtung von Kontokorrentverrechnungen	137
1. Vertragsrechtliche Grundlagen des Kontokorrentkredits	138
1.1. Girovertrag	139
1.2. Kontokorrentabrede	139
1.3. Kreditvertrag.....	140
2. Schwerpunkt der Untersuchung.....	140
3. Rechtliche Auswirkungen der Verfahrenseröffnung auf den Kontokorrentkredit	141
4. Anspruchsgrundlage und anfechtbare Rechtshandlung.....	142
4.1. Anwendbarkeit des § 96 Abs.1 Nr. 3 InsO auf Kontokorrentverrechnungen	142
4.2. Anspruchsgrundlage	143
4.3. Anfechtbare Rechtshandlung.....	145
5. Ständige höchstrichterliche Rechtsprechung zu der Anfechtung von Kontokorrentverrechnungen.....	146

5.1. Tatbestandsmerkmal Kongruenz bzw. Inkongruenz der Deckungshandlung	148
5.1.1. Grundsätzliches.....	149
5.1.2. Kongruenz der Deckungshandlung bei Offenhalten der Kreditlinie	150
5.2. Gläubigerbenachteiligung	152
5.3. Bargeschäftstatbestand.....	153
5.3.1. Gleichwertige Gegenleistung aufgrund Parteivereinbarung.....	154
5.3.2. Unmittelbarer zeitlicher Zusammenhang zwischen Zahlungsein- und ausgängen	155
5.3.3. Zwischenfazit.....	155
5.4. Nichtvorliegen einer gleichwertigen Gegenleistung trotz Offenhaltung der Kreditlinie.....	157
5.4.1. BGH, Urteil vom 11.10.2007 - IX ZR 195/04	157
5.4.2. Rechtliche Einordnung und Stellungnahme	158
5.5. Ausnahme vom Bargeschäftstatbestand wegen Anfechtung gemäß § 133 InsO	159
5.6. Berücksichtigung der Gegenleistung des Bankinstituts bei Fälligkeit des Rückführungsanspruches	161
6. Meinungsstand in der Literatur	162
6.1. Ansicht von Stiller.....	162
6.2. Ansicht von Würdinger	163
6.3. Ansicht von Klinck.....	164
6.4. Ansicht von Obermüller	164
7. Rechtliche Würdigung und Stellungnahme	165
7.1. Zur Lösung des BGH hinsichtlich der Anwendung des Bargeschäftsprivilegs auf den wertäquivalenten Teilbetrag.....	165
7.2. Zur Lösung des BGH hinsichtlich des „überschießenden“ Betrages	166
8. Ergebnis	168
II. Anrechnung von Vorteilen bei der Anfechtung von (wiederholt gewährten) Gesellschafterdarlehen gemäß § 135 Abs. 1 InsO.....	169
1. BGH, Urteil vom 07.03.2013 – IX ZR 7/12.....	169
1.1. Entscheidungsgründe des BGH	170
1.2. Kritische Auseinandersetzung mit dem BGH – Urteil.....	171

1.3. Kritische Würdigung	172
1.3.1. Vergleichbarkeit mit den Grundsätzen bei der Anfechtung von Kontokorrentverrechnungen	172
1.3.2. Charakteristische Verknüpfung der Leistungen.....	173
1.3.3. Dauerhafter Ausgleich im Schuldnervermögen	173
1.3.4. Umfang des Anfechtungsvolumens	174
1.3.5. Tatbestandsmerkmal der Gläubigerbenachteiligung gemäß § 129 Abs. 1 InsO als Anknüpfungspunkt für die Berücksichtigung der Gegenleistung.....	175
2. BGH, Beschluss vom 16.01.2014 – IX ZR 116/13	177
2.1. Urteilsbegründung des BGH.....	177
2.2. Diskussion und Kritik des Schrifttums.....	178
2.3. Rechtliche Würdigung.....	180
3. Fazit	182
III. Anrechnung von Vorteilen im Rahmen der Vorsatzanfechtung gemäß § 133 Abs. 1 InsO unter besonderer Berücksichtigung von laufenden Geschäftsbeziehungen	183
1. Meinungsstand im Schrifttum	183
2. Stellungnahme	185
IV. Fazit.....	187
TEIL 5 - ANRECHNUNG VON VORTEILEN IM RAHMEN DER GESCHÄFTSFÜHRERHAFTUNG NACH § 64 GMBHG.....	189
I. BGH, Urteil vom 18.11.2014 – II ZR 231/13.....	189
1. Entscheidungsgründe des BGH	190
2. Vergleich mit den Grundsätzen der Vorteilsanrechnung bei der Insolvenzanfechtung	191
2.1. Anrechnung lediglich teilweiser ausgleichender Gegenleistung.....	192
2.2. Anrechnung entfernter Vorteile.....	192
2.3. Zeitpunkt der Bestimmung des Masseausgleiches.....	193
II. Diskussion und Stellungnahme	193
TEIL 6 - ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN ERGEBNISSE.....	197
LITERATURVERZEICHNIS	203